



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Underwalden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

776 Der getrenne Reis-Gefert

Wohnhäuser stehen geblieben / und hat die Bürgerschafft die abgebrannten ebenmässig allgemäcklich wieder erbauet und aufgerichtet. Die Gegend daherum ist sehr lustig / der Boden geschlacht und fruchtbar / Ucker / Gärten / Heyde / Wende / Wiesenwachs / Holzung / Fische / sind zu ziemlicher Gnüge und Rohte durst / nebst guter gesunder Lufst haben vorhanden.

Umbstatt.

Umbstatt ist ein Städlein in der Untern Pfalz / und nicht weit von Frankfurt / in den Odenwald hinein gelegen. Hat ein Schloß / und gehöret der Zeit dem Herrn Landgrafen zu Hessen-Darmstadt. An. 1688. im December haben die Franzosen diesen Ort rein ausgeplündert.

Ummerstatt.

Ummerstatt ist ein Städlein in Franken / zum Amt Heldburg / und dem Fürstenthum Sachsen-Gotha / und damit zum Ober-Sächsischen Kreisse gehörig.

Undersdorff.

Undersdorff ist ein Kloster der Regulirten Chorherren St. Augustini Odens / am Wasser Glon / in Bayern / An. 1126. von Pfalzgraf Otton zu Wittelsbach gestiftet. Soll 3. Meilen von Freising liegen.

Underwalden.

Underwalden ist ein frey Dorff / hat sich mit Schwyz und Uri Anno Christi 1315. verbunden / ist mit den hohen Alpen / gleichwie mit einem Wall umzogen / hat lustige Vieh-

durch Ober u. Nieder-Deutschland. 777

Vieh-Weiden/daher die Underwalder grossen  
Reichthum bekommen.

Unna.

Unna ist eine Stadt in der Grafschaft  
Markt / wird zum Hanseatischen Bund  
gerechnet / liegt 3. Meilen von Hamm / und  
zwischen den Wassern Ruhr und Lippe / all-  
wo man vor dem nechsten Krieg grosse Kauf-  
mannschaft getrieben hat.

Unzmark.

Unzmarkt / insgemein Hundsmarkt ge-  
nannt / ist ein beschlossner / und in Ober-  
steier / 3. Meilen von Judenburg gelegner  
Marktfleck.

Vorden.

Vorden / insgemein Bremer-Vorden ge-  
nannt / ist ein stattliches mit einem Was-  
sergraben umgebnes / auch mit einem hohen  
Wall bevestigtes und in der Ebne gelegnes  
Schloß / am Wässerlein Oosten ober Ost gele-  
gen. Die gewesnen Erz-Bischöfe zu Bremen  
haben ordinari auf solchem Schloß Hofe ges-  
halten / daben in dem grossen Flecken / so theils  
ein Städlein heissen / man gute Herbergen  
hat haben können. Und liegt solcher Ort nur  
3. Meilen von Baden / 7. von Bremen / und  
nicht gar sonders weit von der Bischoflichen  
Stadt Verden. Wurde An. 1657. von den  
Dännen erobert / und kam An. 1658. bey  
gemachtem Friedensschluß u Roschilden / wie-  
der an Schweden der Obriste Prætorius / wel-  
cher diese Festung im Frühling A. 1659. den  
Schweden durch Verrätheren wieder ent- ie-

ßt s hen